



05.04.2025

JUBILÄUMSTAGUNG

30 JAHRE BIKA

Albertinen Akademie Hamburg

BIKA® Bobath Initiative für Kranken- und Altenpflege e.V.

30 Jahre BIKA

Drei Jahrzehnte, in denen wir gemeinsam in der Praxis und im Austausch mit tausenden Teilnehmer*innen in den Kursen unser Konzept stetig weiterentwickelt haben. Besonders in der Begleitung und in der therapeutisch aktivierenden Pflege von Menschen mit neurologischen und anderen Bewegungsbeeinträchtigungen wird deutlich, wie anspruchsvoll, vielseitig und einzigartig die professionelle Pflege ist. Genau diesem Thema werden wir uns zusammen mit Ihnen, liebe Interessierte und Teilnehmer*innen, auf der Tagung widmen. Außerdem werden wir Ihnen konkrete Ansätze vorstellen, wie Sie als Pflegekraft oder Therapeut*in trotz der bestehenden Belastungen und Herausforderungen im Alltag Ihre Gesundheit bewahren können.

Für die Praxisbegleiter Bobath BIKA® gilt die Tagung als kompetenzerhaltende Maßnahme (KEM).

Programmübersicht

09:00 Uhr	Ankommen und Registrierung		
09:30 - 09:45 Uhr	Begrüßung	Gabi Jacobs, Michaela Friedhoff	
09:45 - 10:30 Uhr	„...das können wir richtig gut“ – professionelles Pflegehandeln in der direkten Pflege	Dr. Heiner Friesacher	Was macht den Kern der Pflege aus? Diese Frage gehört zu den zentralen Herausforderungen professioneller Pflege. Die Unterstützung in den Alltags- und Lebensaktivitäten und eine über den Leib (und nicht nur Körper) vermittelte Beziehungs- und Berührungsarbeit sollen in diesem Vortrag im Mittelpunkt stehen. Theoriebasiert und praxisorientiert wird das Originäre der Pflege dargelegt, begründet und als autonomes und eigenständiges professionelles Handlungsfeld eingefordert.
10:30 - 11:15 Uhr	Der Patient im Fokus – Bobath Konzept als 24 Stunden Ansatz im Klinikalltag	Petra Böker	Das 24h Management in allen Facetten und die Bedeutung für den Lernprozess des Patienten durch Adaptation, Kompensation und Erholung.

Programmübersicht

11:15 – 11:35 Uhr	Pause	Kaffee	
11:35 – 13:15 Uhr	Workshops	Dauer je 100min	Details siehe Workshopübersicht nächste Seite
13:15 – 14:15 Uhr	Pause		
14:15 bis 15:45 Uhr	Flexibilität bedeutet Gesundheit: Den stressigen Alltag meistern und Krankheiten vorbeugen”	Matthias Baum	Ihr Alltag als Bobath-(Pflege) Therapeut erfordert ein hohes Maß an Flexibilität – Zwischen Schichtdiensten, spontanen Patientenbedürfnissen und der Kommunikation mit Angehörigen sowie Fachkollegen. Diese ständige Anpassung kann Ihr Stresssystem überlasten und Ihren natürlichen Biorhythmus stören. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie chronischer Stress und ein gestörter Biorhythmus zu Entzündungen und langfristigen Erkrankungen führen können. Gleichzeitig lernen Sie flexible (hormetische) Techniken kennen, die Ihnen helfen, Resilienz aufzubauen und Ihre Gesundheit nachhaltig zu fördern. Denn wahre Gesundheit bedeutet, körperlich und mental flexibel zu bleiben.
15:45 – 16:05 Uhr	Pause		
16:05 – 17:00 Uhr	Ein Blick zurück nach vorn: Wohin geht die Zukunft der Pflege?	Prof. Dr. Christel Bienstein	
Ab 17:00 Uhr	Ausklang der Tagung, Verabschiedung		

Workshopübersicht

<p>Workshop 1</p>	<p>Der Patient kann nicht mobilisiert werden? Doch, kann er!</p>	<p>Gwendolyn Hättig, Pflegeaufbaukurs -instruktorin Bobath BIKA®</p> <p>Andrea Hadwich Bobath Instruktorin IBITA</p>	<p>Der Entscheidungsprozess für die Mobilisation hängt von den Erfahrungen und Kompetenzen der Pflegenden/ Therapeuten ab. Eine sichere Mobilisation, auch von beatmeten/ schwerst beeinträchtigten Patienten, ist fast immer möglich. Was sind die hemmenden Faktoren? Erarbeitet wird in diesem Workshop, wie die Fähigkeiten des Patienten erkannt und sinnvoll einbezogen werden können. Welche Sicherheitsaspekte zu beachten sind und welche konkreten Handlings beim Aufsetzen und einem Transfer in den Rollstuhl angewandt werden können.</p>
<p>Workshop 2</p>	<p>Hände – Spürinformationen geben zur Pflege der neuronalen Hirnlandkarte</p>	<p>Gabi Jacobs Pflegeaufbaukurs -instruktorin Bobath BIKA®</p> <p>Martin Scheufler Bobath Instruktor IBITA</p>	<p>Hände zählen zu den Körperabschnitten mit der höchsten Dichte an Rezeptoren und der größten Repräsentanz im Großhirn. Diesen Effekt sollten alle an der Rehabilitation Beteiligten gezielt nutzen, um die Aufmerksamkeit bei neurologisch erkrankten Patient*innen zu wecken und zu fördern. Inhalt des Workshops ist das aktivierende Anfassen von Händen, der Erhalt/ Erarbeitung von Handbeweglichkeit, die Stimulation der unterschiedlichen Handrezeptoren, die Integration des erarbeiteten beim Waschen der Hände und Möglichkeiten der Handpositionierung.</p>
<p>Workshop 3</p>	<p>„Bewegen mit Gefühl“</p>	<p>Michaela Friedhoff Pflegeaufbaukurs -instruktorin Bobath BIKA®</p> <p>Marianne Brune, Bobath Instruktorin IBITA</p>	<p>„Sich selber bewegen“, „Ich werde bewegt“, „Ich unterstütze jemanden, um sich zu bewegen“ bzw. „Ich bewege Jemanden“</p> <p>Dieser Workshop soll die umfassenden, komplexen Möglichkeiten darstellen, die uns das Bobath-Konzept bietet, um im Alltag Menschen sinnvoll die individuellen Bewegungsfähigkeiten zu erleichtern und zu fördern. Videobeispiele von Patienten sowie Selbsterfahrungen sollen dieses Thema verdeutlichen. Der neurowissenschaftliche Hintergrund wird die Praxis erklären.</p>
<p>Workshop 4</p>	<p>Interprofessionelle Zusammenarbeit - Beispiel: Inkomplette Bauchlagerung</p>	<p>Harry Wolpert, Pflegeinstruktor Bobath BIKA®</p> <p>Sigrid Tscharnke Bobath Instruktorin IBITA</p>	<p>Im allgemeinen klinischen Alltag kommt die inkomplette Bauchlagerung eher selten zur Anwendung, während sie im intensivmedizinischen Bereich ein fester Bestandteil der Positionierung ist. Zur Vorbeugung von Atelektasen und zur Sekretmobilisation hat sich die inkomplette Bauchlagerung bewährt. Neben diesen positiven Effekten möchten wir im Workshop, mit den Teilnehmer*innen, weitere gemeinsame pflegerische und therapeutische Unterstützungsmöglichkeiten erarbeiten.</p>

KLICKEN SIE HIER,
UM SICH FÜR DIE
JUBILÄUMSTAGUNG
ANZUMELDEN

